

Gleichnisse sind Erklärungen in Form eines Bildes. Das Unsichtbare wird durch das Sichtbare beleuchtet. Die Gleichnisse sind revolutionär: Sie stellen das Denken und Sein der Welt auf den Kopf. Obwohl sie immer gültig sein werden, haben sie eine ungeheure Aktualität. Die Gleichnisse bringen uns Gottes Wesen, Wollen und Wirken nahe, ohne uns überreden zu wollen. Der Hörer hat immer die Arbeit des Denkens und Deutens. Dadurch entsteht Gemeinschaft zwischen dem Mitteilenden und dem Empfänger. Man kann die Gleichnisse Jesu in zwei Hauptklassen unterteilen: Die einen reden vom Wesen des Reiches Gottes, die anderen vom Kommen des Reiches Gottes.

Nach Leonhard Ragaz:
Die Gleichnisse Jesu GTB Siebenstern



Gleichnisse
www.abba-projekt.de

In den Gleichnissen finden wir sehr oft die Begriffe "Himmelreich" oder "Reich Gottes". Beide bedeuten das "Leben in der Gegenwart Gottes". Wir könnten also *Himmelreich* immer mit *Leben in der Gegenwart Gottes* übersetzen. Wie bekommen wir Zugang zu den Gleichnissen? Jesaja schreibt:

"Mit den Ohren werdet ihr hören und werdet es nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und werdet es nicht erkennen. Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt".

Es ist unsere Gottesferne, die uns Schwierigkeiten beim Verstehen macht. Wir sollten ihn bitten, uns diese Gleichnisse aufzuschließen. Das wird einen längeren Veränderungsprozess in uns auslösen. Gott wird uns umgestalten. Wir werden unser Herz für die Wege Gottes öffnen. Wir werden unsere Träume über Bord werfen und uns Gottes Träumen zuwenden. Sie zeigen uns die wirkliche Freiheit. Gleichnisse beinhalten immer eine allgemeine Erkenntnis und eine persönliche Erkenntnis.

1 Erstelle aus Text 1 und Text 2 jeweils eine kurze, treffende Beschreibung für GLEICHNISSE.

2 Schreibe auf: Gleichnisse sagen etwas aus über ...

3 Schreibe auf: Gleichnisse lassen sich in zwei Hauptklassen unterteilen ...

4 In dem Zitat des Propheten Jesaja wird von HÖREN und SEHEN gesprochen. Warum diese Trennung in Hören und Sehen?

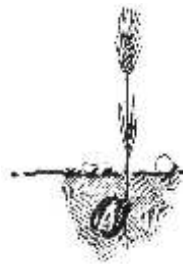
5 Die Schülerzeichnung zeigt einen WEG, Symbol für Unterwegssein. Zeichne Du Deinen Weg.

Matthäus / Kapitel 13

Deshalb stieg er in ein Boot und redete zu ihnen in Gleichnissen. Die Leute blieben am Ufer stehen und hörten zu. "Ein Bauer säte Getreide. Dabei fielen einige Körner auf einen Feldweg. Sofort kamen die Vögel und pickten sie auf. Andere Körner fielen auf felsigen Boden, wo nur wenig Erde war. Dort ging die Saat schnell auf. Die Sonne aber brannte, und die jungen Pflanzen vertrockneten, weil die Wurzeln nicht genügend Erde hatten. Einige Samenkörner fielen zwischen die Disteln, in denen die junge Saat bald erstickte. Aber der übrige Same fiel auf guten Boden, wuchs heran und brachte das 30- Fache, das Sechzigfache und sogar das Hundertfache der Aussaat als Ertrag. Hört auf das, was ich euch sage!"

Die vier Felder des Herzens

Gleichnis vom Sämann

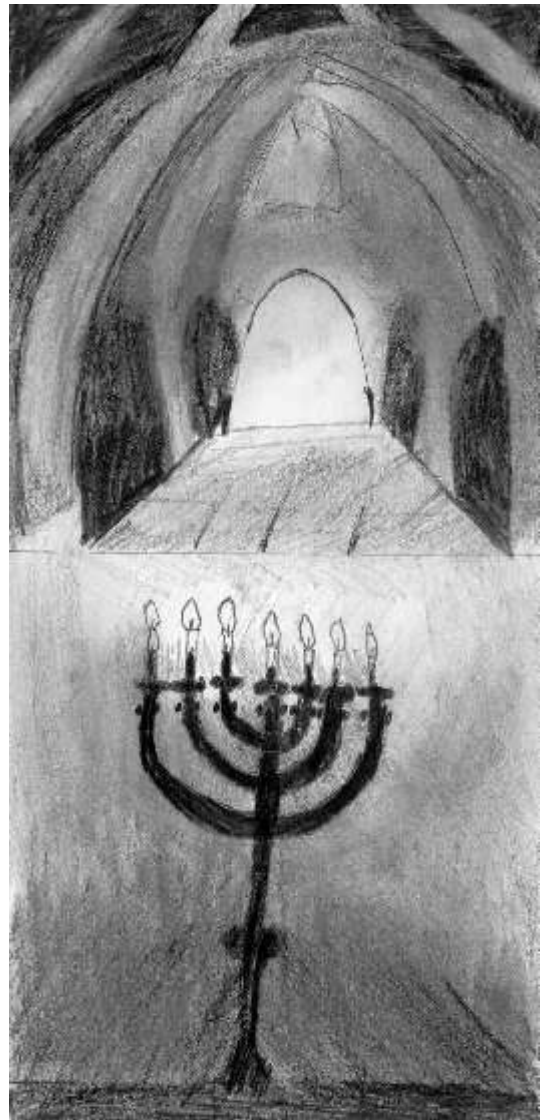


- 1 Zeichne die vier in diesem Gleichnis genannten Bilder.
- 2 Schreibe alle Bildworte, wie Körner, vertrocknen, aufpicken ... Heraus und ordne ihnen eine Bedeutung (Deutung) zu. Was ist mit diesem Bildwort gemeint?
- 3 So viele Dinge können Gottes neues Leben in uns wieder ersticken. Zeichne oder beschreibe eine Deutung der vier Bilder des Gleichnisses.
- 4 Was erfährst Du in diesem Gleichnis über das Wesen Gottes?

Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. Aber fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen. Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein.

Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig. Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst. Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen.

Später kamen auch die andern Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Darum wachtet! Denn ihr wisst weder Tag noch Stunde in der der Menschensohn kommen wird.



1 Schreibe ohne viel nachzudenken, was Dir dieses Gleichnis sagt und bedeutet. Vielleicht hast Du auch mehrere Auslegungen.

2 Ergänze: Das Öl ist ein Bild für ...

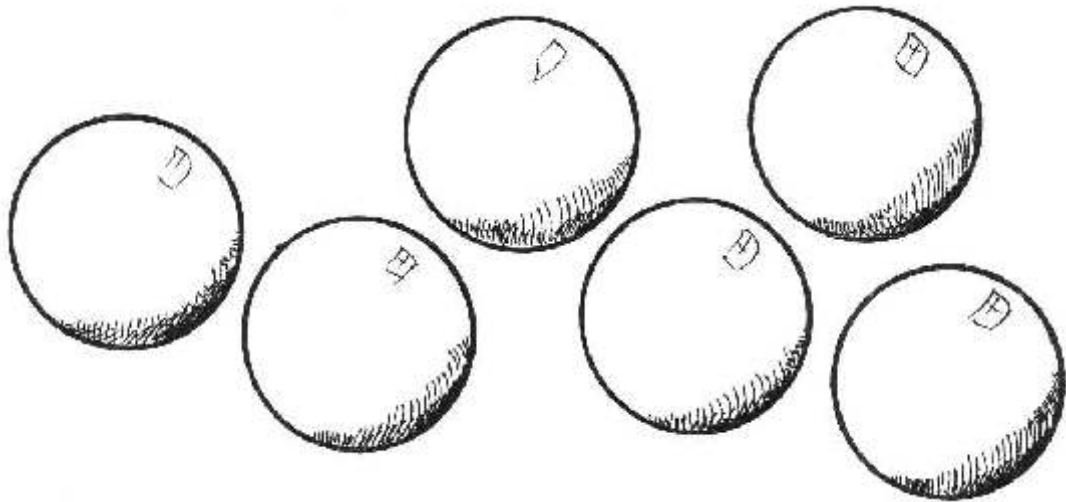
3 Die Schülerzeichnung ist ein Bild zum Thema LICHT. Manches lässt sich ja in einem Bild vielschichtiger darstellen, als mit vielen Worten. Übertrage dieses Gleichnis, vielleicht sogar mit Deiner Deutung, in ein Symbolbild.

"Das Reich Gottes ist wie ein verborgener Schatz, den ein Mann auf einem Feld entdeckte und wieder verbarg. In seiner Freude verkaufte er alles, was er hatte, um den Acker zu kaufen und so den Schatz zu bekommen.

Wer in das Reich Gottes will, muss handeln wie ein Kaufmann, der auf der Suche nach kostbaren Perlen ist. Er entdeckt eine Perle von unschätzbarem Wert. Deshalb verkauft er alles, was er hat, um sie zu besitzen."

Alles

Gleichnis vom Schatz im Acker
Gleichnis von der kostbaren Perle



1. Vergleiche beide Gleichnisse, finde das Gemeinsame und den totalen Unterschied.
2. Du lebst ja schon gut 14 Jahre. Da hast Du bereits viel erlebt. Wofür würdest Du Dein ganzes Vermögen einsetzen? Denke dabei nicht nur an Dinge!
3. Nicht viele Menschen schaffen den Sprung vom Bewundern der kostbaren Perle zu ihrem Erwerb. Der Kern der Gleichnisse zeigt, dass das Leben in der Gegenwart Gottes mehr wert ist, als alle anderen Dinge. Für dieses Leben musst Du Opfer bringen. Was kann es Dich kosten?
4. Schreibe in kurzen Sätzen ein freies Gedicht mit Deinen Gedanken über den Sinninhalt dieser Gleichnisse oder zeichne zwei Symbolbilder, die das jeweilige Gleichnis ein Stück erklären.

Matthäus / Kapitel 13

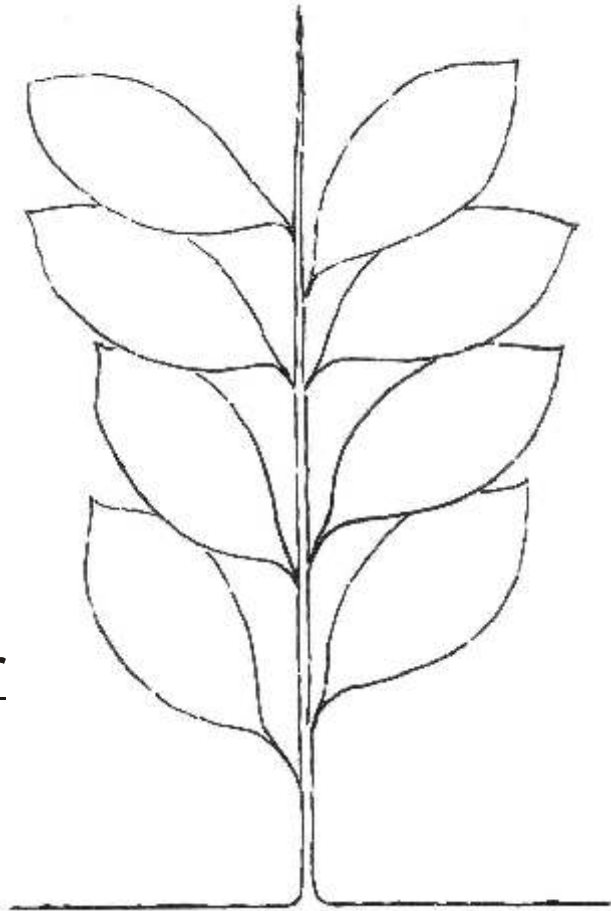
Noch ein anderes Beispiel erzählte ihnen Jesus: "Mit dem Reich Gottes ist es wie mit einem Senfkorn, das auf ein Feld gesät wird. Es ist ein winziger Same, aber wenn er aufgeht und wächst, wird er zu einer großen Pflanze, ja zu einem Baum, in dem die Vögel nisten können.

Man kann das Reich Gottes auch mit einem Sauerteig vergleichen, den eine Frau zum Brotbacken braucht. Sie nimmt eine große Menge Mehl und mischt ein wenig Sauerteig darunter, bis alles davon durchsäuert ist."

Nicht sofort erkennbar

Gleichnis vom Senfkorn

Gleichnis vom Sauerteig



1. Vergleiche und beschreibe kurz mit eigenen Worten das Wesentliche der beiden Gleichnisse.

2. Vieles in der Welt ist von den Gedanken Jesu durchtränkt, ohne dass es den Menschen bewusst ist, zum Beispiel die Menschenrechte, der Naturschutz, die Solidarität, die Würde des Menschen, die Gleichberechtigung, die Gerechtigkeit. Welche Gedanken Jesu findet man jeweils darin?

3. Christen, die sich klar zu Jesus Christus bekennen, gibt es wenig. Welche Zusage haben sie? Was bedeutet diese Zusage für sie?

4. Stelle die beiden Gleichnisse in Symbolbildern dar.